

BESCHLUSSVORLAGE V0276/15 öffentlich	Referat	Referat OB/ZV
	Amt	Steuerungsunterstützung
	Kostenstelle (UA)	020600
	Amtsleiter/in	Herr Brunner
	Telefon	3 05-13 72
	Telefax	3 05-13 79
	E-Mail	steuerungsunterstuetzung@ingolstadt.de
Datum	09.04.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	23.04.2015	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Prozessoptimierung bei Veranstaltungen im Stadtgebiet
(Referent: Herr Siebendritt)

Antrag:

Die eingeleiteten und bereits umgesetzten Maßnahmen zur Prozessoptimierung bei der Beantragung von Veranstaltungen im Stadtgebiet werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Christian Siebendritt
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

In Ingolstadt werden über das Jahr verteilt mehr als 1.100 Genehmigungen für Veranstaltungen unterschiedlichster Art von Konzerten und Tanzveranstaltungen über Märkte bis hin zu Umzügen und Straßenfesten von verschiedenen Fachämtern erteilt.

Je nach Art der Veranstaltung variieren dabei die Ansprechpartner in der Stadtverwaltung.

Da die jeweiligen Zuständigkeiten insbesondere bei Veranstaltern ohne große Vorerfahrung nicht immer geläufig sind, wurden in den letzten Monaten verschiedene Maßnahmen zur Erweiterung des Bürgerservices im Bereich Veranstaltungen realisiert.

Wichtig dabei war es eine Lösung zu finden, die es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, schnell und ohne viel Aufwand an die benötigten Informationen zu gelangen, gleichzeitig aber auch sicherstellt, dass weiterhin rechtssichere Auskünfte und Genehmigungen erteilt werden.

Um dies zu gewährleisten, wurde bewusst auf die Herauslösung der verschiedenen Teilaufgaben aus den Fachämtern und Zusammenfassung in einer eigenen Organisationseinheit verzichtet, da eine Vielzahl von Stellen jeweils nur Teilbereiche von Veranstaltungen bearbeitet.

Schnell wurde jedoch klar, dass dieser Vorteil nur auf den ersten Blick gegeben wäre. Es wurde daher nach Lösungen gesucht, die die Vorteile des bestehenden Systems hinsichtlich der bestmöglichen Beratung und Bearbeitung mit den Vorteilen einer einheitlichen Anlaufstelle verbinden. Folgende Maßnahmen wurden daraufhin eingeleitet und zum Teil bereits umgesetzt:

- Eine zentrale Anlaufstelle für den persönlichen oder telefonischen Kontakt wurde geschaffen. Der „Zentrale Veranstaltungsservice“ (ZVS) ist im Ordnungs- und Gewerbeamt angesiedelt. Die Kollegen dort informieren und beraten in allgemeinen Fragen und dem eigenen Rechtsgebiet. Sofern das Fachwissen anderer Dienststellen gefragt ist, vermittelt der ZVS an die passenden Ansprechpartner weiter.
- Ein zentraler Internetauftritt mit der Kurzadresse www.ingolstadt.de/veranstalter wurde eingerichtet. Dieser „Leitfaden für Veranstalter“ fasst alle relevanten Informationen, die zuvor auf den jeweiligen Seiten der Fachämter zu finden waren, übersichtlich auf einer Seite zusammen. Die Gliederung erfolgt nach Veranstaltungsarten, wodurch die Veranstaltungsorganisatoren schnell zu den benötigten Unterlagen, Formularen und Ansprechpartnern geführt werden.
- Die Antragsannahme im Zentralen Veranstaltungsservice bietet den Veranstaltern die Möglichkeit, Anträge, die bei verschiedenen Fachämtern zu stellen sind, gesammelt einzureichen. Die Weiterleitung an die zuständigen Stellen erfolgt verwaltungsintern. Weiterhin besteht natürlich die Möglichkeit, Anträge oder Anfragen direkt an die zuständigen Ämter zu richten, z.B. wenn lediglich eine Sondernutzungserlaubnis des Tiefbauamtes erforderlich ist.
- Zusammen mit allen Fachdienststellen fand im Zuge der Implementierung des ZVS auch ein Koordinierungsworkshop statt, in dem die Ansprechpartner sich austauschen konnten, Schnittstellen diskutiert und eine gemeinsame Beratungsstrategie entwickelt wurden. Kernthema war auch die Entwicklung eines Instruments zur Koordinierung von Veranstaltungen im Innenstadtgebiet um Terminkollisionen zu vermeiden. Hierzu soll eine EDV-Lösung eingeführt werden, auf die alle betroffenen Dienststellen zugreifen können.
- In einem weiteren Schritt sollen die vom Kulturamt entwickelten qualitativen Vergaberichtlinien für städtische Flächen in den Gesamtprozess eingebunden werden.
- Nach Umsetzung aller Maßnahmen soll eine regelmäßige Evaluierung stattfinden, um im Austausch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erreichen.
- Die mit der Vorstellung des Projekts in der Pressekonferenz bereits begonnene Öffentlichkeitsarbeit soll weiter ausgebaut und intensiviert werden, z.B. durch die Erstellung von Flyern etc.